

WINTER PARCOURS

9.-11. feb 23

DONNERSTAG



Maskenball – Immer noch ein Thema?
20:00 – 21:00

FREITAG

FYP: Performative Praxis und TikTok
15:00 – 16:00

Bronchialkarzinom – Erinnerungen an Mama
11:00 – 16:30

Blenden Dämmern Grauen Lichten
15:00 – 17:00

a non binary feminine day
durchgängig

Un_Ruhe stiften
durchgängig im Toiletten-/Duschraum

Karneval* Diversity
15:00 – 17:00 im ARTmax

ACHT WÄNDE
17:30 – 18:10

Transgender Marxism
18:45 – 19:30



Conversations continued
20:00 – 20:30

SAMSTAG

The small things that keep us going
13:00 – 13:15

Bronchialkarzinom – Erinnerungen an Mama
10:30 – 11:30
14:00 – 17:00

Prägungen: Eine Ausstellung von Momenten
13:30 – 15:30

a non binary feminine day
durchgängig

Un_Ruhe stiften
durchgängig im Toiletten-/Duschraum

kunsten: offene Werkstatt
13:00 – 18:00 im Raum 105

Luzi
16:00 – 16:15

Ich tappe im Dunkeln. Ein Monolog.
16:30 – 16:55

Familienessen
15:00 – 15:30

Familienessen
16:00 – 16:30

|EX|perience
14:00 – 18:00 im Rotem Raum

Strip-Thies
18:00 – 19:00

Ich tappe im Dunkeln. Ein Monolog.
17:30 – 17:55

Familienessen
17:00 – 17:30

SHITTY SPACE
ab 19:30



PERFORMANCES

Maskenball – Immer noch ein Thema?

- 🕒 Do., 20:00 Uhr
- 🕒 Dauer: 60 Minuten
- 🕒 Projektraum DS
- 🕒 Performance: Angelika, Edith, Ingrid, Iris, Michael & Sabine
- 🕒 Theaterpädagogische Anleitung: Rabea

Wie hat Corona unser Leben beeinflusst und verändert? Was hat es mit uns gemacht? Und vor allem: Warum beschäftigen wir uns noch damit? Das wollen wir doch eigentlich gar nicht und das will doch auch niemand sehen!

ACHT WÄNDE

- 🕒 Fr., 17:30 Uhr
- 🕒 Dauer: ca. 35 Minuten
- 🕒 Schwarzer Raum
- 🕒 Von: alice felice

„[...] wenn du migrierte eltern hast, die in mehreren ländern ein zuhause haben, gehst du selbst ganz anders an die frage heran, als wenn deine eltern in kassel auf dem land oder sowas aufgewachsen sind und dort bereits ihr ganzes leben verbracht haben.“

italien ist ein teil von mir, aber wie sehr kann das land zu mir gehören, wenn ich nur die sommer und winter dort erlebt habe?

eine biografische und interviewbasierte theaterperformance zum thema „bikultural/ bilingual aufwachsen“ von alice felice

Transgender Marxism

- 🕒 Fr. 18:45 Uhr
- 🕒 Dauer: 45 Minuten
- 🕒 Projektraum DS
- 🕒 Von: Pauline Wilhelm
- 🕒 Mit: Florentine Fuhrmann, Julius Brockmann, Wenke Dargel



Eine Performance, die aus verschiedenen Blickwinkeln schaut. Völlig überladen und zu wenig ins Detail gehend. An der Oberfläche von wirklich allem einmal kratzen. Eintauchen in ein Netz aus Gedanken zu Feminismus, Kirche und Psychoanalyse. „Ich hätte gern die Zeit und die Kompetenz, die Bücher geschrieben zu haben, die ich gelesen habe. Jetzt ist es nur Theater.“

Conversations continued

- 🕒 Fr., 20:00 Uhr
- 🕒 Dauer: 30 Minuten
- 🕒 Schwarzer Raum
- 🕒 Mit: Merle Naujok, Rose Texier, Maya Muñoz Trummer, Nici Götz, Long Thanh Nguyen, Charlotte Engel, Amelie Schmidt, Lucas Lühr

Das Physical Theatre Seminar von Sylvia Heyden gibt einen Einblick in ein reisendes Gespräch zwischen Körpern, Raum und Zeit.

Luzi

- 🕒 Sa., 16:00 Uhr
- 🕒 Dauer: ca. 15 Minuten
- 🕒 Schwarzer Raum
- 🕒 Von: Elisabeth Gleißner & Felix Heinecke

Zwei Computer, zwei Beamer, zwei Leinwände und zwei Menschen. Kein Licht. Es ist dunkel, wo sind sie denn hin? Es hallt, es knackt. Und wir warten, und wir warten, und wir warten, ... bis es losgeht! Tschüssi bis dann! Wir sehen uns oder vielleicht sehen wir uns auch nicht.

M3-PERFORMANCES

Da ist etwas in mir – was machst Du damit?

Zwischen Tinder, Trauer und Therapie bin ich, oder?

Sieben Menschen mit sieben Facetten des Seins, die nah zu Ihnen gehören; jetzt mit Dir geteilt.

Bronchialkarzinom – Erinnerungen an Mama

- 🕒 Fr., 11:00 – 16:30 Uhr
- 🕒 Sa., 10:30 – 11:30 & 14:00 – 17:00 Uhr
- 🕒 Dauer: ca. 45 Minuten (stündliche Einzeltermine buchbar)
- 🕒 Weißer Raum
- 🕒 Von: Merle Delling

4701 Tage Mutter. 160 Tage davon krebskrank. Merle Delling traf Menschen, die sich erinnern. Anhand der Gespräche mit Angehörigen, Freund*innen und Arzt*innenbriefen rekonstruiert sie eine Krankheit und ihre Mutter, an die sie sich selbst kaum erinnert. Audioinstallation für Einzelpersonen.

Content Note: detaillierte Beschreibung einer Krebserkrankung, Tod



The small things that keep us going

- 🕒 Sa., 13:00 Uhr
- 🕒 Dauer: ca. 15 Minuten
- 🕒 Schwarzer Raum
- 🕒 Von: Rose Texier
- 🕒 Mit: Rose, Thies, Merle, Marie, Sarah und Sarah

A performance and a soundtrack recounting different traces of life, based on a text written around an intimate object; little nothings, intimate words that connect us to life.

Prägungen: Eine Ausstellung von Momenten

- 🕒 Sa., 13:30 Uhr – 15:30 Uhr
- 🕒 Dauer: ca. 20 Minuten
- 🕒 Projektraum DS
- 🕒 Von: Talu Dündar

Sie sind eingeladen, eine Ausstellung zu besuchen, welche tiefe Einblicke in ein Leben gewährt. Kuratiert wurden persönliche Gegenstände, welche die prägenden Momente des Individuums illustrieren. Ihr Besuch wird begleitet von einem Audio-guide mit näheren Informationen.

Content Note: Erwähnung von: Mental Health, Panikattacken, Selbstverletzung, Blut, Missbrauch von Medikamenten Sichtbar sind: Medikamente

IX]perience

- 🕒 Sa., 14:00 – 18:00 Uhr
- 🕒 Dauer: ca. 15 – 20 Minuten
- 🕒 Roter Raum
- 🕒 Von: Sarah Handrick

Ein wunderbares Hallo und herzliches Willkommen bei der EXPERIENCE! Heute wieder für Sie mit dabei ist Sarah Handrick, sowie diverse Stimmen ihres vergangenen Sexuallebens. Mit mindestens 12 Menschen hat sie bereits geschlafen, möchtest du Nummer 13 sein?

Content Note: Erwähnung von: Sex, Drogen

Anmeldung: sarahmachtperformances@web.de

Ich tappe im Dunkeln. Ein Monolog.

- 🕒 Sa., 16:30 Uhr und 17:30 Uhr
- 🕒 Dauer: ca. 25 Minuten
- 🕒 Projektraum DS
- 🕒 Von: Marie

Ich tappe, tappe, tappe, Etappe um Etappe um Etappe meines Lebens im Dunkeln. Und ich tappe und tappe und tappe.

Content Note: Durchgehende Dunkelheit



Familienessen

- 🕒 Sa., 15:00 Uhr, 16:00 Uhr, 17:00 Uhr
- 🕒 Dauer: ca. 30 Minuten
- 🕒 Eckraum
- 🕒 Von: Sarah Geibel



Liebe Familie,

ich lade euch herzlich ein zum gemeinsamen Essen und in Erinnerungen schwelgen.

Wann: am 11.02. um 15 Uhr, 16 Uhr und 17 Uhr
Wo: Im Gebäude des IPKBs im Eckraum

Für die Planung ist eine Anmeldung erforderlich. Es ist Platz für max. 10 Personen. Bitte gibt auch über die Mail: s.geibel@hbk-bs.de Bescheid, ob ihr irgendeine Unverträglichkeit oder Allergien habt.

Ich freue mich, euch alle wieder zu sehen!
Liebe Grüße
Eure Sari <3

Content Note: Mobbing



Strip-Thies

Ein szenisches Audiodrama in fünf Akten

- 🕒 Sa., 18:00 Uhr
- 🕒 Dauer: 60 Minuten
- 🕒 Schwarzer Raum
- 🕒 Von: Thies
- 🕒 Mit Unterstützung von: Julian Huke

Nach erstmaligen Angstzuständen und Momenten der Derealisation begibt sich Thies auf die Suche nach psychologischer Hilfe. Eine audio-visuelle Odyssee aus Licht, Musik, Farben, Worten, Sprachnachrichten und einer großen weißen Wand.

Content Note: Mental Health, schnelle Lichtwechsel & Stroboskop



OFFENE WERKSTÄTTEN

FYP: Performative Praxis und TikTok

- 🕒 Fr., 15:00 – 16:00 Uhr
- 🕒 Schwarzer Raum
- 🕒 Von und mit: Sabrina Roe, Justin Schropp, Sarah Handrick, Felix Heinicke, Jakob Klukas, Lajana Braun, Sebastian Matthias

Wir präsentieren Einblicke ins Seminar zum kritischen künstlerischen Umgang mit TikTok. Wir versuchen aus eigenen Erfahrungen und den Erfahrungen von Schüler*innen subvertierende künstlerische Praktiken aus TikTok abzuleiten. Zum Winterparcours zeigen wir Arbeitsstände.

Offene Werkstatt der DS- und KP-Seminare „Karneval*Diversity“

- 🕒 Fr., 15:00 – 17:00 Uhr
- 🕒 ARTmax – künstlerische Praxis Al-Sindy/Richter
- 🕒 Leitung der Seminare: Rahel Puffert, Annika Niemann, Johannes Kup
- 🕒 Tutor*innen: Kenny Bundschuh, Kristina Reispich

Mit insgesamt drei Seminaren nimmt das IPKB am Kooperationsprojekt „Karneval*Diversity“ der TU und HBK teil. Zusammen mit dem Transformation Design entwerfen wir einen künstlerischen Beitrag für den 45. Braunschweiger „Schoduvel“ am 19. Februar. Zum Winterparcours öffnen wir unsere Werkstatt im ARTmax (Atelier „künstlerische Praxis Al-Sindy/Richter“, Frankfurter Str. 5, 38122 Braunschweig).

kunsten: offene Werkstatt

- 🕒 Sa., 13:00 – 18:00 Uhr
- 🕒 Gebäude 14, Raum 105
- 🕒 Von: Nici Götz und Dunja Fest

Du brauchst eine Pause vom Winterparcours und magst mal abschalten oder aber selbst aktiv kreativ werden? – Dann komm gerne kunsten mit Dunja, ich habe schon ein bisschen Material zur Seite gelegt, mal schauen, was sich daraus so herstellen lässt ...

Der Raum 105 im IPKB wird schon annehmbar genutzt, also komm gerne vorbei und würdige den Raum eines Blickes – vielleicht wird er dir eines Tages nützlich sein? Vielleicht auf bald!

INSTALLATIONEN

Un_Ruhe stiften

- 🕒 Fr. und Sa. (durchgängig)
- 🕒 Toiletten & Duschaum
- 🕒 Von: Diskriminierungskritische AG am IPKB (kurz: DkAG)

Wir stiften Un_Ruhe.

Wir stiften im IPKB Unruhe. Auf den Toiletten im 2. Obergeschoss. Wir konfrontieren mit Schmerz, Hass und Diskriminierung.

Wir stiften im IPKB Ruhe. In der Umkleidekabine zwischen Toiletten und Rotem Raum. Wir geben einen Raum, eine reizarme Umgebung und einen Moment des Rückzugs.

Content Note: Auf den Toiletten im 2. OG werden die Themen Rassismus, Queerfeindlichkeit, Klassismus und Sexismus explizit in Bild und Text dargestellt. Es gibt alternativ die Möglichkeit zur Nutzung der Toiletten im 1. OG oder gegenüber des DS-Projektraums.

a non binary feminine day

- 🕒 Fr. und Sa. (durchgängig)
- 🕒 Eckraum
- 🕒 Von: Dori Yuna Lonia Förster

Ich bin weiß. Ich bin queer, transfeminin und nichtbinär. Ich bin nichtbehindert und Erststudierende.

In der geloopten Videoarbeit „a non binary feminine day“ lege ich durch eine ständige Wiederholung meiner täglichen Routinen als transfeminine und nichtbinäre Person die Konstruktionsstruktur von Gender offen und mache sie für Zuschauende sichtbar, um eine Reflexion darüber zu ermöglichen.

Blenden Dämmern Grauen Lichten

- 🕒 Fr., 15:00 – 17:00 Uhr
- 🕒 Projektraum DS
- 🕒 Von: Alina Kristin Pape, Anja Walter, Anna Bennecke, Bjoern Auftrag, Emily Renner, Juliane Behse, Lina Spiegel, Lix Werner, Luisa Dietrich, Luzie Heinrich, Merle Naujok, Mia Wiebke Thies, Niclas Bahl, Tammo Kasperek
- 🕒 Mit Unterstützung von: Julian Huke und Jakob Stühff

Ins Licht gesetzt; im Dunkel belassen: Eine grundlegende Methode unsere Aufmerksamkeit zu lenken, nicht nur in Werbung und Verkehrswesen, Politik und Zauberei, sondern auch in Wissenschaft und Kunst. Inwiefern ist Licht in Theater und Performance also mehr als nur Beleuchtung? Ein Arbeitsergebnis des Lichtseminars.



INSTITUT PERFORMATIVE PRAXIS,
KUNST UND BILDUNG

Hochschule für Bildende
Künste Braunschweig
Johannes-Selenka-Platz 1
38118 Braunschweig

Gestaltung: Lotte Riedel

Braunschweig University of Art

Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

